

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 7.6.2005**

Anwesend: S. Born U. Peters, S. Torka (Protokoll); Yakup Güzelgül  
entschuldigt: H. Fischer, M. Hauke, M. Raasch, R. Eismann

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
  - 2) Letzte Absprachen für das Straßenfest
  - 3) Spielplatz / Schleicherfabrik
  - 4) Der Koordinator Naturbadinitiative stellt sich vor
  - 5) Verschiedenes
  - 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Mai-Sitzung wird unverändert verabschiedet.

### **TOP 2) Letzte Absprachen für das Straßenfest**

Halteverbotsschilder wurden heute vormittag gestellt. Wolfram Liebchen hat sie abgeholt und mit S. Torka aufgestellt. Kulturfabrik hat die Schilder ergänzt und die Listen der parkenden Autos erstellt.

Noch ungeklärt, wie sie zurückkommen. Vorschlag: Kulturfabrik fährt Montag erst die Schilder, dann das Zelt und die Biergarnituren zurück.

S. Born telefoniert nochmal mit dem Ordnungsamt.

Herr Witt (SGA) hat angerufen, dass die Genehmigung per Post kommt.

Es sind Spenden für 150 € eingegangen, die eine Spendenquittung benötigen und daher an die Kulturfabrik weitergeleitet werden müssen, da der Betroffenenrat keine Spendenquittungen ausstellen kann.

Plakate waren spät fertig und sie sind wenig im Straßenland präsent. Dafür wurden noch Flyer gestaltet und verteilt.

14 Stände sind bis jetzt angemeldet. Die Bühne wird etwa vor der Lehrter Str. 36 stehen.

S. Born zuständig für die Stände und den Aufbau.

S. Torka für den Infostand des Ladens

### **TOP 3) Spielplatz / Schleicherfabrik**

Die Bambusmatten sind sehr gut, aber leider nur auf einer sehr kurzen Fläche des Zauns installiert.

Der Basketballkorb ist trotz Zusage des SGA immer noch nicht repariert.

Kreative Gedanken für das Gelände sind gefragt, allerdings ist Realisierung erschwert (vgl. Protokoll der April-Sitzung).

### **TOP 4) Der Koordinator Naturbadinitiative stellt sich vor**

Da Josef Baldauf, der eine RBM-Stelle zur Koordination der Naturbadinitiative hat, aus unbekanntem Gründen nicht da ist, entfällt die Vorstellung.

Diskussion zum Thema Sommerbad unter Verschiedenes!

## TOP 5) Verschiedenes

Eine Mieterin aus der **Lehrter Straße 1** war da und berichtete von einer **Begehung des Parkhauses**, bei der auch jemand vom Bezirksamt Mitte dabei gewesen sein soll. Es wäre über einen sofortigen **Abriss** des Parkhauses **wegen Asbest** gesprochen worden.

Der Betroffenenrat stimmt einen Brief mit der Bitte um Information ans Stadtplanaungsamt wie auch an die Fraktionen der BVV ab.

*Nachtrag:* Mandy Adam berichtet, dass sie sich im Bezirksamt erkundigt hat, wer bei der Begehung dabei gewesen sein könnte. Sie hat niemand gefunden, nicht von der Abt. Stadtentwicklung, vom BWA (Bau- und Wohnungsaufsicht) oder von GDM (Gebäude- und Dienstleistungsmanagement). Außerdem hat sie mit Herrn Bergner (BWA) über das Asbest-Gerücht gesprochen. Er hat erklärt, dass es durchaus möglich sei, dass in dem Parkhaus aus Brandschutzgründen Asbest verbaut wurde, da das in der Zeit, in der das Parkhaus errichtet wurde, üblich war. Mandy Adam kann sich nicht vorstellen, dass das Parkhaus abgerissen wird, ohne Ersatzparkraum zu schaffen, denn dieser Abriss sei sowieso ein schwieriges und mit der IBB (von der ja Fördermittel dabei sind) noch nicht endgültig geklärtes Problem. Sie stellt fest, dass es bisher keinen Abrissantrag gibt, aber vor einem Abriss einer gestellt werden müsste. Eine schriftliche Antwort folgt in Kürze.

S. Torcka berichtet vom Sanierungsbeirat im Stephankiez zur **neuen Straße in Block 9**. Betroffenenratsmitglieder aus der Lehrter Straße hätten dazu gerne eine Einladung bekommen (das Protokoll des Sanierungsbeirats vom 12.5.05 wird diesem Protokoll beigelegt).

### Sommerbad Poststadion

Christoph Ziermann und die Fraktion der Grünen bringen in die BVV nächsten Donnerstag einen ausführlichen Antrag zur Wiedereröffnung des Sommerbades ein. Sie gehen in ihrem Antrag allerdings davon aus, dass ein Naturbad hier in Moabit nicht möglich sei, weil es nicht genügend Besucher fassen könne. Das ist allerdings noch nicht untersucht. Ansonsten ist der Antrag sehr ausführlich begründet, soziale Notwendigkeit, Gesundheitsvorsorge usw. Und auch Vorschläge zur Finanzierung und zum Engagement des Bezirksamts sind aufgeführt. Unter anderem soll der Erlös, den der Bezirk vom Verkauf des Geländes des Stadions der Weltjugend an den BND erhält, für die Sanierung des Sommerbades festgeschrieben werden. Die Betroffenenratsmitglieder möchten, dass sich Josef Baldauf möglichst bald mit der Liste der Naturbäder befasst und die notwendige Quadratmeter Wasserfläche mit der möglichen Besuchern ins Verhältnis setzt.

Im Sportladen Hoffmann wurde berichtet, dass im **Poststadion** wieder vermehrt **Vandalismus** aufgetreten ist. Tornetze wurden zerschnitten.

### Einziehung Grünfläche Kleiner Tiergarten

Mitglieder des Vereins für eine billige Prachtstraße berichten, wie es mit dem Widerspruch gegen die Teileinziehung weitergegangen ist. Kontakt wurde aufgenommen mit Leni Wolf vom Frauenbeirat Stadtplanung, die auch einen Widerspruch geschrieben hatten, ebenso wie Josef Baldauf. Es kam ein Antwortschreiben von Herrn Weiß aus dem Straßen- und Grünflächeamt, in dem er darlegt, dass der Widerspruch keine Aussicht auf Erfolg haben könne, da es kein Recht eines Bürgers auf die Nutzung einer bestimmten Grünfläche gibt. Außerdem legte er dem Verein nahe, den Widerspruch zurückzuziehen, da er mit einem Gebührenbescheid verbunden sei. Ein fast gleiches Schreiben haben die anderen auch bekommen. Leni Wolf hat sich dann im Stadtplanaungsamt bei Mandy Adam erkundigt und folgende Antwort erhalten: *"Widerspruch kann nur der/die Jenige einlegen, die direkt durch den Verfahrensakt (Einziehung) in seinen Rechten eingeschränkt wird und Nachteile dadurch"*

*hat. Bei der Einziehung von öffentlichen Flächen (Eigentum Land Berlin) ist es sehr schwierig eine Begründung zu finden...Meine Idee wäre den Inhalt des Widerspruchs als Brief an Fr. Dubrau zu schicken mit der Bitte um Beantwortung, wieso die Einziehung erfolgte."*

Dem Frauenbeirat ist das ganze zu formalistisch und er wird den Widerspruch zurückziehen.

Auf die Anfrage des Betroffenenrats bei Frau Dubrau, wie der Verein mit dem Schreiben von Herrn Weiß umgehen solle, kam folgende mail: *"Hallo, das Schreiben von Herrn Weiß ist zwar etwas beamtisch gehalten, aber überhaupt nicht böse. Er stellt nur die Sachlage dar. Natürlich kann ein Widerspruch eingelegt werden, aber er ist tatsächlich ohne Erfolg und gebührensspflichtig. Die Aussage von Herrn Weiß ist also eine faire Hilfe. Zum Thema, seit langer Zeit werden wir intensivst gebeten einen Anbau an den Pavillon zuzulassen. Das geht genehmigungsrechtlich nur über diesen Weg. Es ist also keine Willkür von uns, sondern die Möglichkeit die Bitte der Bürger vor Ort zu erfüllen Gruß Dorothee Dubrau"*

Dann hatten wir noch angefragt, wie hoch die Gebühren etwa werden könnten und bekamen gestern folgende Antwort:

*"Sehr geehrte Frau Torka, ich kann das leider nicht genau sagen, da in der Gebührenordnung eine Spanne von 36,79 € bis 741,37 € (Tarifstelle 1901 VerwGebO) vorgesehen ist. Ich muss dann schätzen, wieviel Zeit die Verwaltung für die Bearbeitung des Widerspruchs aufgewandt hat und das mit den Stundensätzen der jeweiligen Verwaltungslaufbahnen multiplizieren. Aus der Erfahrung heraus kann ich nur sagen, dass da schnell einiges zusammenkommt, da ein solcher Widerspruch bis zur Stadträtin hochgereicht werden muss und auch das Rechtsamt die Sache zu prüfen hat. Da kommen schnell mal 200 € zusammen. Mit freundlichen Grüßen Weiß"*

Der Verein wird den Widerspruch auch zurückziehen, sich allerdings nochmal bei Frau Dubrau erkundigen, warum denn die Fläche an den Liegenschaftsfond gehen muss und nicht beim Bezirk bleiben kann.

### **Sellerpark**

Als Ausgleichsmaßnahme für die neue Straße in Block 9 soll die Grünfläche Sellerpark (an der Kieler Brücke) aufgewertet werden. Der Landschaftspflegerische Begleitplan (hier S. 32) wird mit der Auslegung der Planfeststellungsunterlagen nach den Sommerferien für alle zur Einsicht ausliegen.

Nachtrag: Herr Schüddekopf von der Abteilung Umwelt und Natur (Tel. 2009 4 5832) teilt mit, dass Ausgleichsmaßnahmen, die durch den Straßenneubau nötig werden und dort direkt im Gebiet nicht verbaut werden können, auf Vorschlag des Bezirksamts im Sellerpark gebaut werden sollen. Es handelt sich um Geländemodellierung, um von der stark befahrenen Straße abzuschirmen, um Anlage ruhiger Bereiche durch Gehölzpflanzungen und um Wegebau. Außerdem soll die Uferböschung verbessert werden und ein Rastplatz für den Fernradwanderweg Kopenhagen - Berlin entstehen.

### **Mehdorns Bahnhof-Ankündigung**

Diskutiert wurde über die in der Presse breit diskutierte Ankündigung des Bahnchefs mit Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs (der Name Lehrter soll dann endgültig gestrichen werden) die ICE nicht mehr Zoo und Ostbahnhof halten zu lassen, sondern alle durch den Nord-Süd-Tunnel zu führen. Die Mitglieder des Betroffenenrats sind wie ein Großteil der Berliner der Meinung, dass das für Berlin Unsinn ist. Gründe: Verkehrschaos rund um den Lehrter Bhf., da extrem schlechte Anbindung im ÖPNV, für Touristen attraktive Strecke vorbei an den Sehenswürdigkeiten würde entfallen. Es kann der Bahn nur darum gehen, die

Grundstücke, die an der Heidestraße liegen, besser zu vermarkten. Daher soll jetzt alles konzentriert werden. Es wird auch schon in Bildunterschriften in der Presse vom "Zentralbahnhof" gesprochen, ein Begriff, der damals von Tunnelgegnern benutzt wurde und von der Bahn immer dementiert wurde, das Pilzkonzept sei angeblich dezentral, hieß es.

#### **TOP 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung am 5.7.**

Es wurden keine Themen festgelegt.

Der B-Laden bleibt vom 25.7. - 7.8. (evtl. auch nur bis 4.8.) und vom 24.12. - 31.12. geschlossen. Voraussichtlich entfällt die August-Sitzung am 2.8.